

MINTAFELADATOK A KÖZÉPSZINTŰ SZÓBELI VIZSGÁHOZ

„A“ feladatsor

I.

Sie möchten mit ihren Freunden im Sommer eine Woche in Österreich verbringen. In einem österreichischen Informationsheft haben Sie folgende Anzeige gefunden:

Restaurant-Pension Hausmann
Schneebergstraße 2
Puchberg am Schneeberg
Tel. 02636/2231

Beliebte Restaurant-Pension in der Ortsmitte von Puchberg.
Ausgangspunkt sehenswerter Ausflugsziele. „Nostalgiefahrt“
mit der Zahnradbahn. Vorzügliche österreichische Küche.
Gediegene Gästerräume, Aufenthaltsraum, Gartenterrasse,
Komfortzimmer mit Dusche/WC, Sat-TV, teilweise Balkon,
Appartement mit Wohn-Schlafzimmer.

Rufen Sie an und

- sagen Sie, warum Sie anrufen,
- informieren Sie sich über den Zimmerpreis und den Weg zur Pension,
- und reservieren Sie zwei Zweibettzimmer mit Balkon.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

1.

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Haustiere

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Haben oder hatten Sie ein Haustier oder möchten Sie eins haben?
2. Können Sie dieses Tier beschreiben?
3. Wie muss man ein Haustier pflegen?
4. Warum halten viele Menschen Haustiere?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

2.

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Welche Rolle spielt das Fernsehen in Ihrem Leben?

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie viel Zeit verbringen Sie an einem Tag vor dem Fernseher?
2. Was für Sendungen sehen Sie sich gerne an? Was mögen Sie nicht?
3. Wie wählen Sie sich die Sendungen aus?
4. Wie würden Sie sich Ihr Leben ohne das Fernsehen vorstellen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

„B“ feladatsor

I.

Sie studieren in Deutschland und möchten Ihr Zimmer billig einrichten. Sie brauchen vor allem einen Schrank. In einer Zeitung finden Sie folgende Anzeigen:

Zu verschenken

Aquarium m. Zubeh. Tel. 0170/5325789

Eckcouch u. Wohnzimmerschrank Tel. 07131/280400

Reißbrett (Zeichenbrett) Tel. HN 559715

In der zweiten Anzeige wird ein Schrank angeboten. Rufen Sie an und

- sagen Sie, warum Sie anrufen,
- informieren Sie sich über den Schrank (Grösse /Farbe/ Material),
- fragen Sie nach der Adresse und dem möglichen Abholtermin.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

1.

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Schüler und Mode

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Was tragen Sie am liebsten in der Schule und in Ihrer Freizeit?
2. Was würden Sie nie anziehen?
3. Was tragen die Jugendlichen heute?
4. Finden Sie Mode und Klamotten wichtig? Warum?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

2.

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Computer

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Haben Sie Computertechnik gelernt?
2. Wo, wie oft und wie lange sitzen Sie am Computer?
3. Wozu kann man den Computer benutzen?
4. Halten Sie es für wichtig, in der Schule Computertechnik zu lernen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

„C” feladatsor

I.

Sie möchten im Sommer in Deutschland arbeiten. Im Arbeitsamt haben Sie folgendes Informationsblatt über Teilzeitjobs bekommen:

Stand: 08. 07. 2003	
FIRMEN	AUFGABE (täglich 6 Std., 75 Euro/Woche)
Bayer	Im Lager Medikamentenlieferungen abladen und sortieren.
Deutsche Bahn	In Eisenbahnwaggons sauber machen.
Kaisers	Regale nachfüllen.
Vodafone	Gebrauchsanweisungen ins Ungarische übersetzen.

Zu Hause haben Sie sich überlegt, was Sie gerne machen würden. Am nächsten Tag rufen Sie beim Arbeitsamt an und Sie sprechen mit einem/einer Angestellten.

Sagen Sie

- warum Sie anrufen,
- welche Arbeiten Ihnen gefallen,
- und entscheiden Sie sich für eine der Arbeitsstellen.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

1.
Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Welche Rolle spielt der Sport in Ihrem Leben?

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Welche Sportarten treiben Sie?
2. Welche Sportmöglichkeiten gibt es in Ihrer Schule?
3. Welche Sportmöglichkeiten gibt es in Ungarn im Sommer und im Winter?
4. Welche Rolle spielt der Sport im Leben der Jugendlichen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

2.
Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Meine Erfahrungen beim Lernen von Fremdsprachen

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Welche Fremdsprachen haben Sie bisher gelernt? Wo und wie lange haben Sie diese Fremdsprachen gelernt?
2. Haben Sie am Sprachenlernen Spaß gehabt? Warum (nicht)?
3. Wo und wann haben Sie diese Fremdsprachen außerhalb der Sprachstunden benutzt?
4. Warum ist es heutzutage wichtig, Fremdsprachen zu sprechen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

„D“ feladatsor

I.

Sie möchten in den Sommerferien an einem Sprachkurs des Goethe-Institutes in Berlin teilnehmen. In dem Magazin „Willkommen“ haben Sie folgende Anzeige gefunden.

Jugendkurs (16-18 Jahre)
dreiwöchiger Sommerkurs
im Internat in Berlin-Wannsee
72 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten
Betreuung rund um die Uhr
Kultur- und Freizeitangebot
Weitere Informationen:
Tel.: +49 (0) 30/259 06-3

Rufen Sie an und

- sagen Sie, warum sie anrufen,
- informieren Sie sich über den Zeitpunkt und die Kosten (z.B. Kurs, Unterkunft, Mahlzeit)
- und über den Unterricht (Stundenzahl pro Tag bzw. pro Woche).

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

1.

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Vier Jahreszeiten

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie ist das Wetter in den verschiedenen Jahreszeiten?
2. Was kann man in den verschiedenen Jahreszeiten machen?
3. Welche Jahreszeit/en haben Sie am liebsten? Warum?
4. Welche Jahreszeit/en mögen Sie nicht? Warum?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

2.

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Mein Wohnort

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wo liegt Ihr Wohnort und wie ist er?
2. Was kann man dort machen?
3. Wie ist die Umgebung, die Landschaft?
4. Warum mögen Sie Ihren Wohnort (nicht)?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

„E“ feladatsor

I.

Sie sind einen Monat lang in Wien und haben jetzt starke Zahnschmerzen. Sie brauchen dringend Hilfe. Rufen Sie die folgende Arztpraxis an und besprechen Sie Ihr Problem mit der Sprechstundenhilfe:

Zahnarztpraxis Meyer
am Westbahnhof
Tel.: 555 666

Rufen Sie an und

- sagen Sie, warum Sie anrufen,
- fragen Sie nach den möglichen Terminen
- und nach den Kosten.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Die Prüferin / der Prüfer fängt an.

II. Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

1.

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Freizeit

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie viel Freizeit haben Sie (werktags – am Wochenende)?
2. Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?
3. Warum ist Freizeit für Sie wichtig?
4. Warum ist Geld bei der Freizeitgestaltung (nicht) wichtig?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

2.

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Taschengeld

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie ist es in Ihrer Familie mit dem Taschengeld?
2. Wofür geben Sie Geld aus?
3. Wie viel Geld braucht man als Schüler?
4. Warum ist das Taschengeld (nicht) wichtig?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Vizsgázatói példány a középszintű szóbeli vizsgához

A I.

Kandidatenblatt

Sie möchten mit ihren Freunden im Sommer eine Woche in Österreich verbringen. In einem österreichischen Informationsheft haben Sie folgende Anzeige gefunden:

Restaurant-Pension Hausmann
Schneebergstraße 2
Puchberg am Schneeberg
Tel. 02636/2231

Beliebte Restaurant-Pension in der Ortsmitte von Puchberg.
Ausgangspunkt sehenswerter Ausflugsziele. „Nostalgiefahrt“
mit der Zahnradbahn. Vorzügliche österreichische Küche.
Gediegene Gästeräume, Aufenthaltsraum, Gartenterrasse,
Komfortzimmer mit Dusche/WC, Sat-TV, teilweise Balkon,
Appartement mit Wohn-Schlafzimmer.

Rufen Sie an und

- sagen Sie, warum Sie anrufen,
- informieren Sie sich über den Zimmerpreis und den Weg zur Pension,
- reservieren Sie zwei Zweibettzimmer mit Balkon.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

Ein Schüler / eine Schülerin aus Ungarn möchte sich über die Pension informieren und Zimmer bestellen. Als Pensionsbesitzer geben Sie Auskunft. **Sie müssen mindestens 3 der Zusatzfragen stellen.** Sie beginnen das Gespräch.

Informationen:

- die Zimmer kosten 25 Euro / Person / Tag; der Weg ist ausgeschildert
- die Pension steht am Rande des Kurparks, 5 Minuten vom Bahnhof
- Es gibt in diesem Zeitraum nur ein Zweibettzimmer mit Balkon.

Zusatzfragen:

- Wann möchten Sie kommen?
- Wie kommen Sie nach Puchberg?
- Wie lange möchten Sie bleiben?
- In diesem Zeitraum haben wir zwei Zweibettzimmer ohne Balkon und (nur) eins mit Balkon. Welches Zimmer nehmen Sie?
- Wollen Sie Vollpension, Halbpension oder nur Frühstück?

- Wenn Sie wünschen, kann ich Ihnen eine Informationsbroschüre über die Ferienregion zuschicken.
- Wie kann man Sie erreichen? (Telefon, E-Mail, Fax)

A

II/1

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Haustiere

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Haben oder hatten Sie ein Haustier oder möchten Sie eins haben?
2. Können Sie dieses Tier beschreiben?
3. Wie muss man ein Haustier pflegen?
4. Warum halten viele Menschen Haustiere?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
Mögen Sie Tiere? Welche?
Hatten Sie früher ein Tier?
Warum können Sie kein Tier haben?
2.
Wie sieht Ihr/das Tier aus?
Was kann Ihr/das Tier?
Was ist charakteristisch für Ihr/das Tier?
3.
Was frisst Ihr/das Tier?
Wie viel Platz braucht Ihr/das Tier?
Wie können Sie Ihr/das Tier sauber halten?
4.
Kennen Sie Menschen, die ein Haustier haben?
Was bietet ein Tier dem Menschen?
Wie können Tiere dem Menschen helfen?

A II/2

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Welche Rolle spielt das Fernsehen in Ihrem Leben?

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie viel Zeit verbringen Sie an einem Tag vor dem Fernseher?
2. Was für Sendungen sehen Sie sich gerne an? Was mögen Sie nicht?
3. Wie wählen Sie sich die Sendungen aus?
4. Wie würden Sie sich Ihr Leben ohne das Fernsehen vorstellen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
Wie viel Zeit sehen Sie an einem Tag / in einer Woche fern?
Wann sehen Sie fern?
Sehen Sie jeden Tag fern? Wie lange?
Verbringen Sie am Wochenende mehr Zeit vor dem Fernseher als während der Woche?
2.
Welche Sendung gefällt Ihnen am besten? Warum?
Wofür interessieren Sie sich: für Sport / Nachrichten / Filme / Dokumentarfilme / Serien /
Talkshows /.../ ?
Wie denken Sie über Krimis / Horrorfilme / reality shows?
3.
Welche Sendung haben Sie zuletzt gesehen? Warum haben Sie eben diese Sendung
ausgewählt?
Informieren Sie sich über die Sendungen in einer TV-Zeitschrift?
Empfehlen Ihnen Ihre Freunde / Eltern interessante Sendungen?
Haben Sie spezielle Interessengebiete, z.B. Sport, Natur?
4.
Was würden Sie machen, wenn Sie keinen Fernseher hätten?
Was machen Sie, wenn Sie nicht fernsehen?
Haben Sie schon eine Woche ohne Fernsehen verbracht? Vielleicht im Urlaub? Wie war
das?

B I.

Kandidatenblatt

Sie studieren in Deutschland und möchten Ihr Zimmer billig einrichten. Sie brauchen vor allem einen Schrank. In einer Zeitung finden Sie folgende Anzeigen:

Zu verschenken

Aquarium m. Zubeh. Tel. 0170/5325789

Eckcouch u. Wohnzimmerschrank Tel. 07131/280400

Reißbrett (Zeichenbrett) Tel. HN 559715

In der zweiten Anzeige wird ein Schrank angeboten. Rufen Sie an und

- sagen Sie, warum Sie anrufen,
- informieren Sie sich über den Schrank (Grösse /Farbe/ Material),
- fragen Sie nach der Adresse und dem möglichen Abholtermin.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

Sie haben eine Anzeige aufgegeben, in der Sie eine Eckcouch und einen Schrank anbieten. Ein Student/eine Studentin ruft Sie an, und möchte sich über die Schränke informieren. Geben Sie Auskunft. **Sie müssen mindestens 3 der Zusatzfragen stellen.** Sie beginnen das Gespräch.

Informationen:

- Name des Besitzers: Klein
- Wohnzimmerschrank: 200x80x60cm, hellbraun, Holz (Kiefer), 2 Türen
- Adresse: Blumenstraße 2
- Abholtermin: werktags – nach 17 Uhr
am Wochenende – zwischen 15-17 Uhr

Zusatzfragen:

- Wann könnten Sie den Schrank abholen?
- Ich diktiere meine Adresse. Haben Sie etwas zum Schreiben da?
- Der Schrank ist ziemlich groß. Wie wollen Sie ihn abholen? (auseinanderbauen / Kleintransporter mieten)
- Kann Ihnen jemand beim Tragen helfen? Da mein Arm gebrochen ist, werde ich Ihnen bestimmt nicht helfen können.
- Brauchen Sie vielleicht auch eine Couch? Ich habe nämlich auch noch eine Eckcouch zu verschenken.

B **II/1**

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Schüler und Mode

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Was tragen Sie am liebsten in der Schule und in Ihrer Freizeit?
2. Was würden Sie nie anziehen?
3. Was tragen die Jugendlichen heute?
4. Finden Sie Mode und Klamotten wichtig? Warum?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
Ziehen Sie sich für die Schule modisch an?
Was tragen Sie zu Hause?
Was tragen Sie, wenn Sie ausgehen?
2.
Was tragen Sie nie, z.B. Röcke, Blusen, Anzüge?
Wer kauft für Sie die Kleidungsstücke?
Gefallen Ihnen immer die Kleidungsstücke, die Sie geschenkt bekommen?
3.
Was tragen Ihre Mitschüler?
Was ist heutzutage modisch / in?
Was ist typisch für die Jugendmode?
4.
Soll sich jeder modisch kleiden?
Überlegen Sie morgens lange, was Sie sich anziehen?
Sind für Sie Marken-Klamotten / teure Klamotten wichtig?

B II/2

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Computer

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Haben Sie Computertechnik gelernt?
2. Wo, wie oft und wie lange sitzen Sie am Computer?
3. Wozu kann man den Computer benutzen?
4. Halten Sie es für wichtig, in der Schule Computertechnik zu lernen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
Haben Sie auch schon in der Grundschule Computertechnik gelernt?
Wo kann man außerhalb der Schule Computertechnik lernen?
Wer kann einem die Computerkenntnisse beibringen?
2.
Seit wann haben Sie zu Hause einen PC?
Gibt es Möglichkeiten in der Schule, außerhalb des Unterrichts in den Computerraum zu gehen?
Wie viel Zeit verbringen Sie täglich am Computer?
3.
Mögen Sie Spielprogramme? Haben Sie welche?
Warum benutzen Sie gern das Internet?
Welche Hausaufgaben machen Sie mit Hilfe des Computers?
4.
Warum ist es einfacher die Computerkenntnisse in der Schule zu erwerben?
Kann man diese Kenntnisse auch als Erwachsener erlernen?
Warum ist es leichter, mit Computerkenntnissen eine Arbeit zu finden?

C I.

Kandidatenblatt

Sie möchten im Sommer in Deutschland arbeiten. Im Arbeitsamt haben Sie folgendes Informationsblatt über Teilzeitjobs bekommen:

Stand: 08. 07. 2003

FIRMEN	AUFGABE (täglich 6 Std., 75 Euro/Woche)
Bayer	Im Lager Medikamentenlieferungen abladen und sortieren.
Deutsche Bahn	In Eisenbahnwaggons sauber machen.
Kaisers	Regale nachfüllen.
Vodafone	Gebrauchsanweisungen ins Ungarische übersetzen.

Zu Hause haben Sie sich überlegt, was Sie gerne machen würden. Am nächsten Tag rufen Sie beim Arbeitsamt an und Sie sprechen mit einem/einer Angestellten.

Sagen Sie

- warum Sie anrufen,
- welche Arbeiten Ihnen gefallen,
- und entscheiden Sie sich für eine der Arbeitsstellen.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

Sie arbeiten beim Arbeitsamt. Ein Ungar / eine Ungarin ruft bei Ihnen an und möchte einen Teilzeitjob. Sein / ihr Informationsblatt ist aber von gestern. Informieren Sie ihn / sie über den neuesten Stand und helfen Sie ihm / ihr, eine Arbeit auszuwählen. **Sie müssen mindestens 3 der Zusatzfragen stellen.** Sie beginnen das Gespräch.

Informationen:

Stand: 09. 07. 2003

FIRMEN	AUFGABE (täglich 6 Std., 75 Euro/Woche)	
Bayer	Im Lager Medikamentenlieferungen abladen und sortieren.	
Deutsche Bahn	In Eisenbahnwaggons sauber machen.	
Kaisers	Regale nachfüllen.	weg
Vodafone	Gebrauchsanweisungen ins Ungarische übersetzen.	
Nestlé	Als Postbote zwischen Zentrale und Filiale arbeiten.	neu

Zusatzfragen:

- Woher kommen Sie?
- Wie lange möchten Sie arbeiten?
- Haben Sie schon gearbeitet? Was haben Sie gemacht?
- Wann haben Sie dieses Informationsblatt bekommen?
- Welche Erfahrungen haben Sie in diesem Arbeitsbereich?
- Wann könnten Sie vorbeikommen, um die Formalitäten zu erledigen?

C II/1

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Welche Rolle spielt der Sport in Ihrem Leben?

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Welche Sportarten treiben Sie?
2. Welche Sportmöglichkeiten gibt es in Ihrer Schule?
3. Welche Sportmöglichkeiten gibt es in Ungarn im Sommer und im Winter?
4. Welche Rolle spielt der Sport im Leben der Jugendlichen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
Treiben Sie Sport in einem Verein oder in der Schule?
Wie oft in der Woche haben Sie Training?
Wo trainieren Sie? Im Freien oder in einer Sporthalle?
2.
Gibt es in Ihrer Schule eine Turnhalle?
Gibt es bei Ihnen auch Sportplätze?
Hat die Schule ein Schwimmbecken?
3.
Ist das Klima von Ungarn für den Wintersport / Sommersport gut geeignet? Warum?
Welche Wintersportarten kennen Sie?
Welche Sportarten kann man nur im Sommer treiben?
4.
Legen die Jugendlichen heutzutage viel Wert auf ihre Kondition?
Bewegen sich die Jugendlichen Ihrer Meinung nach genug?
In welchem Alter sollte man mit Sport anfangen?

C II/2

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Meine Erfahrungen beim Lernen von Fremdsprachen

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Welche Fremdsprachen haben Sie bisher gelernt? Wo und wie lange haben Sie diese Fremdsprachen gelernt?
2. Haben Sie am Sprachenlernen Spaß gehabt? Warum (nicht)?
3. Wo und wann haben Sie diese Fremdsprachen außerhalb der Sprachstunden benutzt?
4. Warum ist es heutzutage wichtig, Fremdsprachen zu sprechen?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.

Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
Welche Fremdsprachen haben Sie in der Grundschule und im Gymnasium / in der Fachmittelschule gelernt?
Wie viele Deutsch-/ Englisch- / ...stunden hatten Sie in der Grundschule / im Gymnasium / in der Fachmittelschule?
Seit wann lernen Sie Deutsch / Englisch / ... ?
Hatten Sie Privatstunden oder haben Sie einen Sprachkurs besucht?
2.
Finden Sie es leicht, eine Fremdsprache zu lernen?
Was haben Sie am Sprachenlernen leicht/schwer gefunden: Wörter lernen / Grammatik / Lesen / Schreiben / Sprechen / Kassetten hören ?
Waren die Sprachstunden in der Schule anders als die anderen Stunden? Warum?
Interessieren Sie sich für die Kultur anderer Völker?
3.
Waren Sie schon im Ausland / in Deutschland / in England / in ...?
Haben / Hatten Sie Brieffreunde?
Hören Sie gerne deutsche / englische / ... Musik ?
Haben Sie Kabelfernsehen?
Haben Sie schon eine deutsche / englische / ... Zeitung gelesen?
4.
Wie können Sie Ihre Sprachkenntnisse im Alltag benutzen?
Bei welchen Berufen ist es wichtig, Fremdsprachen zu sprechen?
Möchten Sie später kürzere oder längere Zeit im Ausland leben/arbeiten?
Bei welchen Freizeitbeschäftigungen ist es ein Vorteil, wenn man Fremdsprachen spricht (beim Fernsehen / Surfen im Internet / Musik hören / Reisen)?

D I.

Kandidatenblatt

Sie möchten in den Sommerferien an einem Sprachkurs des Goethe-Institutes in Berlin teilnehmen. In dem Magazin „Willkommen“ haben Sie folgende Anzeige gefunden.

Jugendkurs (16-18 Jahre)
dreiwöchiger Sommerkurs
im Internat in Berlin-Wannsee
72 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten
Betreuung rund um die Uhr
Kultur- und Freizeitangebot
Weitere Informationen:
Tel.: +49 (0) 30/259 06-3

Rufen Sie an und

- sagen Sie, warum sie anrufen,
- informieren Sie sich über den Zeitpunkt und die Kosten (z.B. Kurs, Unterkunft, Mahlzeit)
- und über den Unterricht (Stundenzahl pro Tag bzw. pro Woche).

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Der Prüfer fängt an.

Ein Schüler / eine Schülerin aus Ungarn möchte an dem Jugendkurs des Goethe-Institutes in Berlin teilnehmen. Als Mitarbeiter des Institutes geben Sie Informationen. **Sie müssen mindestens 3 der Zusatzfragen stellen.** Sie beginnen das Gespräch.

Informationen:

- Der Jugendkurs fängt am 1. August an.
- Der Jugendkurs kostet 1700 €, Unterkunft und Mahlzeit sind inbegriffen.
- Man hat jeden Tag 8 Stunden Unterricht, Samstag und Sonntag sind frei.

Zusatzfragen:

- Wie alt sind Sie?
- Seit wann lernen Sie Deutsch?
- Mit wie viel Personen wollen Sie das Zimmer teilen? (Einbettzimmer, Zweibettzimmer, Dreibettzimmer)
- An welchen Wochenendprogrammen würden Sie gern teilnehmen? (Ausflüge, Museen, Ausstellungen, Sportveranstaltungen, Stadtbesichtigungen)
- Wie kann man Sie erreichen? (Telefon, E-Mail, Fax)

D II/1

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Vier Jahreszeiten

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie ist das Wetter in den verschiedenen Jahreszeiten?
2. Was kann man in den verschiedenen Jahreszeiten machen?
3. Welche Jahreszeit/en haben Sie am liebsten? Warum?
4. Welche Jahreszeit/en mögen Sie nicht? Warum?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.

Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.

Wann ist es am wärmsten / am kältesten?

Wann regnet es / schneit es / scheint die Sonne am meisten?

Wann ist das Wetter sehr wechselhaft?

2.

Wann kann man viel Zeit im Freien / in der Natur verbringen?

Was kann man machen, wenn es regnet / es schneit?

Wann kann man baden / Ausflüge machen / Schi fahren?

3. + 4.

Ist es Ihnen wichtig, wie das Wetter ist? Warum?

Wie ist die Natur in dieser Jahreszeit?

Welches Obst und Gemüse gibt es in dieser Jahreszeit?

Wie verbringen Sie in dieser Jahreszeit Ihre Freizeit?

Welche Hobbys haben Sie? In welcher Jahreszeit können Sie diese Freizeitbeschäftigungen ausüben?

Sind Sie (in dieser Jahreszeit) gerne draußen in der Natur? Warum?

Was trägt man dann?

D **II/2**

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Mein Wohnort

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wo liegt Ihr Wohnort und wie ist er?
2. Was kann man dort machen?
3. Wie ist die Umgebung, die Landschaft?
4. Warum mögen Sie Ihren Wohnort (nicht)?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
In welchem Teil des Landes leben Sie?
Gibt es mehr Einfamilienhäuser als Hochhäuser?
Welches Gebäude ist am schönsten?
2.
Welche Sportmöglichkeiten gibt es in Ihrem Wohnort?
Was für Kulturprogramme gibt es in Ihrem Wohnort?
Wo können sich die Jugendlichen treffen?
3.
Liegt Ihr Wohnort in den Bergen / auf der Ebene?
Gibt es Wälder in der Nähe?
Gibt es Flüsse oder Seen in der Nähe?
4.
Welche Vorteile bzw. Nachteile hat Ihr Wohnort?
Wie sind die Menschen?
Warum wollen Sie hier bleiben / nicht hier bleiben?

E I.

Kandidatenblatt

Sie sind einen Monat lang in Wien und haben jetzt starke Zahnschmerzen. Sie brauchen dringend Hilfe. Rufen Sie die folgende Arztpraxis an und besprechen Sie Ihr Problem mit der Sprechstundenhilfe:

Zahnarztpraxis Meyer am Westbahnhof Tel.: 555 666

Rufen Sie an und

- sagen Sie, warum Sie anrufen,
- fragen Sie nach den möglichen Terminen
- und nach den Kosten.

Sie haben ca. 3 Minuten Zeit, alles zu klären. Ihr Gesprächspartner ist die Prüferin / der Prüfer. Die Prüferin / der Prüfer fängt an.

Ein/e Schüler/in aus Ungarn braucht zahnärztliche Hilfe. Als Sprechstundenhilfe geben Sie Informationen und **Sie müssen mindestens 3 der Zusatzfragen stellen**. Sie beginnen das Gespräch.

Informationen:

- Sprechstunden: montags, mittwochs, freitags: von 16.00-19.00 Uhr
dienstags und donnerstags: von 09.00-12.00 Uhr
- Die Behandlung ist für versicherte Patienten kostenlos, sonst muss man dafür bezahlen. Erst nach der Untersuchung kann man über die weiteren Kosten Information geben.

Zusatzfragen:

- Wann möchten Sie kommen?
- Seit wann haben Sie Zahnschmerzen?
- Tut Ihnen der Zahn sehr weh?
- Haben Sie Schmerztabletten?
- Sind Sie versichert?

E **II/1**

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Freizeit

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie viel Freizeit haben Sie (werktags – am Wochenende)?
2. Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?
3. Warum ist Freizeit für Sie wichtig?
4. Warum ist Geld bei der Freizeitgestaltung (nicht) wichtig?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.

Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
Wann haben Sie in der Woche Zeit für sich?
Wann können Sie das machen, was Sie wollen?
Haben Sie am Wochenende mehr Freizeit als während der Woche?
2.
Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Haben Sie Hobbys? Welche?
Was machen Sie am Wochenende?
Was machen Sie, wenn Sie sich ausruhen wollen?
3.
Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie keine Freizeit hätten?
Brauchen Sie mehr Freizeit als Sie haben? Warum?
4.
Was machen Sie am Wochenende, wenn Sie kein Geld haben?
Was würden Sie in Ihrer Freizeit machen, wenn Sie viel Geld hätten?
Brauchen Sie für Ihre Hobbys Geld?

E II/2

Kandidatenblatt

Sprechen Sie ausführlich über das folgende Thema:

Taschengeld

Gehen Sie in Ihrem Vortrag auf die folgenden Punkte ein:

1. Wie ist es in Ihrer Familie mit dem Taschengeld?
2. Wofür geben Sie Geld aus?
3. Wie viel Geld braucht man als Schüler?
4. Warum ist das Taschengeld (nicht) wichtig?

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen.
Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

Wenn der Kandidat Hilfe braucht, können Sie ihm mit den folgenden Fragen helfen:

1.
Bekommen Sie regelmäßig Taschengeld?
Wie viel Taschengeld bekommen Sie?
Von wem bekommen Sie Geld?
2.
Was kaufen Sie für Ihr Taschengeld?
Kaufen Sie Zeitungen / CDs / Kleidungsstücke / Kinokarten ?
Bekommen Sie von Ihren Eltern Geld, wenn Sie am Wochenende ausgehen / ins Kino gehen / ins Theater gehen / Urlaub machen?
3.
Was meinen Sie: Bekommen Sie genug Taschengeld?
Wie viel Taschengeld bekommen Ihre Freunde / Bekannten?
Wofür geben die Schüler im Allgemeinen Geld aus?
4.
Warum ist es (nicht) gut, regelmäßig Taschengeld zu bekommen?
Was kann man mit Hilfe des Taschengeldes lernen?
Werden Sie Ihren Kindern Taschengeld geben? Warum?

Értékelési útmutató a középszintű szóbeli vizsgához

Általános útmutató

1. A szóbeli feladatok értékelése központilag kidolgozott analitikus skálák segítségével történik. Ez az eljárás meghatározott értékelési szempontokon, valamint az egyes szempontokhoz tartozó szintleírásokon alapul. Minden feleletet ezen szempontok segítségével kell értékelni.

2. Összefoglaló táblázatok az értékelési szempontokról és az egyes szempontoknál adható maximális pontszámokról.

Első feladat (szerepjáték):

Értékelési szempont	Pontszám
A kommunikációs cél elérése és az interakció megvalósítása	5
Szókincs, kifejezőmód	5
Nyelvtan	5
Beszédtempó, kiejtés, hanglejtés	5
Összesen	20

Második feladat (önálló témakifejtés):

Értékelési szempont	Pontszám
Részletesség, önállóság és a mondanivaló összefüggő kifejtése	5
Szókincs, kifejezőmód	5
Nyelvtan	5
Beszédtempó, kiejtés, hanglejtés	5
Összesen	20

3. Amennyiben a vizsgázó felelete az első értékelési szempont alapján 0 pontos (A kommunikációs cél elérése és az interakció megvalósítása; Részletesség, önállóság és a mondanivaló összefüggő kifejtése), az adott feladat összpontszáma is 0 pont.

4. Az első és a második feladathoz tartozó skálák értékelési szempontjai és szintjei az első értékelési szempont kivételével azonosak.

5. A szóbeli vizsgán legfeljebb 40 pontot szerezhethet a tanuló a két feladat során. A vizsga egészére 150 vizsgapont adható, ennek 22%-a, tehát 33 vizsgapont szerezhető a szóbeli vizsgán. Ezért átszámításra van szükség. A vizsgapontok kiszámításához használja az értékelési útmutató végén található átszámítási táblázatot!

Első feladat (Szerepjáték)

Az értékelési szempontok részletes kifejtése

A kommunikációs cél elérése és az interakció megvalósítása

Ezen az értékelési szemponton belül azt értékeljük, hogy

- a vizsgázó elérte-e a feladatnak megfelelő kommunikációs cél(oka)t,
- a vizsgázó megfelelően válaszolt-e a vizsgáztató kiegészítő kérdéseire,
- a vizsgázó aktívan vett-e részt a beszélgetésben,
- a vizsgázó képes volt-e a kommunikációs stratégiák alkalmazására,
- a vizsgáztatónak kellett-e segítő kérdéseket feltennie.

Szókincs, kifejezés mód

Ezen az értékelési szemponton belül azt értékeljük, hogy a vizsgázó

- szókincse megfelel-e a témának és a közlési szándéknak, a szituációnak és a szerepnek,
- képes-e a célnyelvi udvariasság és a megfelelő stílus alkalmazására.

Nyelvtan

Ezen az értékelési szemponton belül azt értékeljük, hogy a vizsgázó a szintnek, a témának, a szituációnak és a szerepnek megfelelő nyelvtani eszközöket használja-e.

Beszédtempó, kiejtés, hanglejtés

Ezen az értékelési szemponton belül azt értékeljük, hogy a vizsgázó beszéde érthető-e és követhető-e, azaz megfelelő-e

- a beszédtempója,
- kiejtése és hanglejtése.

Értékelési skála (középszint 1. feladat)

A kommunikációs cél elérése és az interakció megvalósítása

5 pont	4–3 pont	2–1 pont	0 pont
<p>A vizsgázó teljes mértékben eléri kommunikációs célját, minden információra rákérdez, illetve minden információt közöl partnerével. A kiegészítő kérdésekre is megfelelően válaszol. A vizsgázó aktívan vesz részt a beszélgetésben, és megfelelően alkalmazza a kommunikációs stratégiákat.</p>	<p>A vizsgázó nagyrészt eléri kommunikációs célját, a lényeges információkra önállóan rákérdez, illetve minden ilyen információt közöl partnerével. Csak kevés segítő kérdést igényel. A kiegészítő kérdésekre is nagyrészt megfelelően válaszol. A vizsgázó igyekszik aktívan részt venni a beszélgetésben, és általában megfelelően alkalmazza a kommunikációs stratégiákat.</p>	<p>A vizsgázó csak segítő kérdések segítségével éri el kommunikációs célját. A kiegészítő kérdések többségére nem megfelelően válaszol. A vizsgázó nehezen kezdeményez, többnyire a feltett kérdésekre válaszol. Nem mindig megfelelően alkalmazza a kommunikációs stratégiákat.</p>	<p>A vizsgázó nem éri el kommunikációs célját, segítő kérdések segítségével sem képes a megfelelő információkat közölni, illetve ezekre rákérdezni. A vizsgázó a kiegészítő kérdésekre nem vagy nem megfelelően válaszol. A vizsgázó nem kezdeményez és/vagy nem képes a beszélgetésben részt venni, kommunikációt megvalósítani.</p>

Szókincs, kifejezőmód

5 pont	4–3 pont	2–1 pont	0 pont
<p>A vizsgázó a témának és a közlési szándéknak megfelelő szókinccset használ. Néhol nem megfelelő a szóhasználata, ez azonban csak kis mértékben nehezíti a mondanivaló megértését. A vizsgázó ritkán keresi a szavakat. Megfelelően alkalmazza a célnyelvi udvariasság alapszabályait.</p>	<p>A vizsgázó nagyrészt a témának és a közlési szándéknak megfelelő szókinccset használ. Többször nem megfelelő a szóhasználata, ami néha nehezíti a mondanivaló megértését. A vizsgázó többször keresi a szavakat és/vagy ismételi. A vizsgázó általában megfelelően alkalmazza a célnyelvi udvariasság alapszabályait.</p>	<p>A vizsgázó egyszerű szókinccset használ. Sokszor nem megfelelő a szóhasználata, ami esetenként jelentősen nehezíti a megértését. A vizsgázó sokszor keresi a szavakat, és sokat ismételi. Előfordul, hogy a vizsgázó megsérti a célnyelvi udvariasság alapszabályait.</p>	<p>A vizsgázó szókinccse szegényes, a nem megfelelő szóhasználat akadályozza a megértését. A vizsgázó megsérti a célnyelvi udvariasság alapszabályait.</p>

Nyelvtan (mondattan, alaktan)

5 pont	4–3 pont	2–1 pont	0 pont
<p>A vizsgázó többnyire helyesen használja az egyszerű nyelvtani struktúrákat. Kevés hibát ejt, hibái nem nehezítik a megértést.</p>	<p>A vizsgázó több hibával használja az egyszerű nyelvtani struktúrákat. Hibái általában nem nehezítik a megértést, csak kevés, a megértést nehezítő nyelvi hibát ejt.</p>	<p>A vizsgázó csak a legegyszerűbb nyelvtani struktúrákat használja. Sok hibát ejt, hibái jelentősen megnehezítik a megértést.</p>	<p>A vizsgázó mondanivalója a nyelvtani hibák miatt nem érthető.</p>

Beszédtempó, kiejtés, hanglejtés

5 pont	4–3 pont	2–1 pont	0 pont
<p>A vizsgázó beszédtempója megfelelő, esetleg helyenként lassú. Kiejtése és hanglejtése megfelelő, bár beszédén érezhető az anyanyelvi hatás. Beszéde érthető és követhető.</p>	<p>A vizsgázó beszédtempója elfogadható, bár többször lelassul. Kiejtése és hanglejtése elfogadható, bár beszédén az anyanyelvi hatás erősebben érezhető. Beszéde többnyire érthető és követhető.</p>	<p>A vizsgázó lassan, akadózva beszél. Kiejtése és hanglejtése többnyire elfogadható. Beszédén az anyanyelvi hatás igen erősen érezhető. Beszédtempója, kiejtése és hanglejtése helyenként nehezíti a megértést.</p>	<p>A vizsgázó nagyon lassan, szaggatottan beszél. Beszédtempója, valamint kiejtése és hanglejtése akadályozzák a megértést.</p>

Második feladat (Önálló témakifejtés)

Az értékelési szempontok részletes kifejtése

Részletesség, önállóság és a mondanivaló összefüggő kifejtése

Ezen az értékelési szemponton belül azt értékeljük, hogy

- a vizsgázó elég részletesen fejtette-e ki a témát,
- a vizsgázó logikusan rendezte-e el a mondanivalóját,
- a vizsgázó összefüggően fejtette-e ki a mondanivalóját,
- a vizsgáztatónak kellett-e segítő kérdéseket feltennie.

A többi értékelési szempont megegyezik a szerepjáték értékelési szempontjaival.

Értékelési skála (középszint 2. feladat)

Részletesség, önállóság és a mondanivaló összefüggő kifejtése

5 pont	4–3 pont	2–1 pont	0 pont
A vizsgázó mind a négy irányító szempont felhasználásával részletesen és megfelelően tárgyalja a témát. Témakifejtése önálló, nincs szüksége segítő kérdésekre. Mondanivalóját logikusan és összefüggően adja elő.	A vizsgázó témakifejtése még megfelelően részletes, három irányító szempontot fejt ki önállóan. Segítő kérdésekre válaszolva képes a negyedik irányító szempont kifejtésére is. Törekszik arra, hogy mondanivalóját logikusan és összefüggően adja elő.	A vizsgázó túl röviden tárgyalja a témát (önállóan csak egy-két irányító szempontot fejt ki részletesen, a többit felületesen). Segítő kérdésekre válaszolva is csak részben képes a téma további kifejtésére. Mondanivalójának elrendezése többnyire nem logikus, témakifejtése többnyire nem összefüggő.	A vizsgázó nem képes önállóan kifejteni a témát, csak egy-két irányító szempontot tárgyal felületesen. Nem tud válaszolni a segítő kérdésekre sem. A vizsgázó nem logikusan rendezi el mondanivalóját. Összefüggéstelen, izolált mondatokat használ.

Szókincs, kifejezés mód

5 pont	4–3 pont	2–1 pont	0 pont
A vizsgázó a témának és a közlési szándéknak megfelelő szókinccset használ. Néhol nem megfelelő a szóhasználata, ez azonban csak kis mértékben nehezíti a mondanivaló megértését. A vizsgázó ritkán keresi a szavakat. Megfelelően alkalmazza a célnyelvi udvariasság alapszabályait.	A vizsgázó nagyrészt a témának és a közlési szándéknak megfelelő szókinccset használ. Többször nem megfelelő a szóhasználata, ami néha nehezíti a mondanivaló megértését. A vizsgázó többször keresi a szavakat és/vagy ismételi. A vizsgázó általában megfelelően alkalmazza a célnyelvi udvariasság alapszabályait.	A vizsgázó egyszerű szókinccset használ. Sokszor nem megfelelő a szóhasználata, ami esetenként jelentősen nehezíti a megértését. A vizsgázó sokszor keresi a szavakat, és sokat ismételi. Előfordul, hogy a vizsgázó megsérti a célnyelvi udvariasság alapszabályait.	A vizsgázó szókinccse szegényes, a nem megfelelő szóhasználat akadályozza a megértését. A vizsgázó megsérti a célnyelvi udvariasság alapszabályait.

Nyelvtan (mondattan, alaktan)

5 pont	4–3 pont	2–1 pont	0 pont
A vizsgázó többnyire helyesen használja az egyszerű nyelvtani struktúrákat. Kevés hibát ejt, hibái nem nehezítik a megértést.	A vizsgázó több hibával használja az egyszerű nyelvtani struktúrákat. Hibái általában nem nehezítik a megértést, csak kevés, a megértést nehezítő nyelvi hibát ejt.	A vizsgázó csak a legegyszerűbb nyelvtani struktúrákat használja. Sok hibát ejt, hibái jelentősen megnehezítik a megértést.	A vizsgázó mondanivalója a nyelvtani hibák miatt nem érthető.

Beszédtempó, kiejtés, hanglejtés

5 pont	4–3 pont	2–1 pont	0 pont
A vizsgázó beszédtempója megfelelő, esetleg helyenként lassú. Kiejtése és hanglejtése megfelelő, bár beszédén érezhető az anyanyelvi hatás. Beszéde érthető és követhető.	A vizsgázó beszédtempója elfogadható, bár többször lelassul. Kiejtése és hanglejtése elfogadható, bár beszédén az anyanyelvi hatás erősebben érezhető. Beszéde többnyire érthető és követhető.	A vizsgázó lassan, akadozva beszél. Kiejtése és hanglejtése többnyire elfogadható. Beszédén az anyanyelvi hatás igen erősen érezhető. Beszédtempója, kiejtése és hanglejtése helyenként nehezíti a megértést.	A vizsgázó nagyon lassan, szaggatottan beszél. Beszédtempója, valamint kiejtése és hanglejtése akadályozzák a megértést.

Átszámítási táblázat

Összesítse a felelet végén az egyes feladatokban elért pontszámokat! Ez az összeg lesz a feleletpont (legfeljebb 40 pont). Az átszámítási táblázat segítségével határozhatja meg, hogy az elért feleletpontok (bal oldali oszlop) mennyi vizsgapontot jelentenek (jobb oldali oszlop).

Feleletpont	Vizsgapont
40	33
39	32
38	31
37	31
36	30
35	29
34	28
33	27
32	26
31	26
30	25
29	24
28	23
27	22
26	21
25	21
24	20
23	19
22	18
21	17

Feleletpont	Vizsgapont
20	17
19	16
18	15
17	14
16	13
15	12
14	12
13	11
12	10
11	9
10	8
9	7
8	7
7	6
6	5
5	4
4	3
3	2
2	2
1	1